

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12183148
Verf./Bearb./Hrsg.: Korn, Vilmos und Ilse Zuname Vorname		ID: 1812183148	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. aus Sprache		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Mohr und die Raben von London			
Titel			
Reihe			
978-3-359-02484-2 ISBN	480 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Eulenspiegel Verlag	Berlin Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Arbeitswelt / _____ _____ _____
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Dieses Buch erschien das erste Mal 1962 in einem DDR-Kinderbuchverlag, und es ist erfreulich, dass sich der Eulenspiegelverlag anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx zu einer Neuauflage entschlossen hat.

Beurteilungstext
 Karl Marx – wegen seiner schwarzen Haare und des schwarzen Bartes „Mohr“ genannt - wird hier von seinem Sockel geholt. Er ist nicht der trockene Theoretiker des „Manifest“ und des „Kapital“, sondern ein liebevoller und einfühlsamer Vater und ein sehr lebensnaher Kämpfer für die Entrechteten, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts kaum genug zum Überleben hatten.

Mittelpunkt des Romans ist die Familie Kling, namentlich der 13-jährige Joe. Er lebt mit seinen Eltern und seinen vier Geschwistern im Armutsviertel in London. Er arbeitet in der Baumwollspinnerei, ebenso wie seine schwangere Mutter und seine 11-jährige Schwester Becky. Der Vater ist arbeitslos.
 Zufällig lernen Joe und Becky an der Haltestelle einer Droschke Karl Marx kennen. Er hilft ihnen, als ihnen die Mitfahrt wegen ihres zerlumpten Äußeren verweigert werden soll.
 Die Kinder erzählen ihm von den unerträglichen Arbeitsbedingungen in der Spinnerei, und Marx veranlasst umgehend eine Untersuchung durch die Behörden. Denn Nachtschichten sind für Kinder auch in der damaligen Zeit schon verboten. Im Laufe der Geschichte wird die Beziehung zwischen der Familie und Marx enger, sie steht symbolisch für das unterdrückte, ausgebeutete Proletariat der damaligen Zeit. Die Leser erfahren auch, dass selbst Marx in sehr bescheidenen Verhältnissen leben musste und sehr abhängig von der Unterstützung seines Freundes Friedrich Engels war.

Die Autoren verstehen es meisterhaft, die Geschichte über schreiendes Unrecht, grausame Armut, erbarmungslosen Kampf um den Profit und das erwachende Bewusstsein der Arbeiter kindgerecht aufzubereiten. Sie schildern die Diskrepanz zwischen den Wohnvierteln der Wohlhabenden und denen der Armen, den Schmutz, das Elend, den Hunger, die mangelnde Hygiene, die ständige Angst, die Arbeit zu verlieren – wenn man denn überhaupt eine hatte.
 Das Buch liest sich wie ein Krimi, die Leser werden mitfiebern mit der kleinen Hauptperson Joe, und werden die Forderung von Marx - Gerechtigkeit und akzeptable Lebensbedingungen für alle - verstehen.

Fußnoten erläutern evtl. unbekannte Begriffe oder geben kurz die biografischen Daten der erwähnten Personen wieder.
 1883 ist Marx gestorben. Doch seine Lehren sind noch immer aktuell. Noch immer ist die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen nicht beseitigt, noch immer steht die Maximierung des Profites an erster Stelle, noch immer arbeiten sich die Theoretiker an seinen Ideen ab und streiten sich.

www.ajum.de

Ein sehr empfehlenswertes, wichtiges Buch!